

Weinbaufax Franken

herausgegeben am
Donnerstag, 30. Juni 2022

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Allgemeine Situation

Der große Regen ist gekommen – leider nur sehr kleinräumig. In Veitshöchheim sind am gestrigen Abend in kurzer Zeit 69 mm und im benachbarten Thüngersheim 43 mm vom Himmel gefallen. In den meisten anderen fränkischen Weinbaugemeinden meist nichts, vereinzelt bis 10 mm. In der Nacht zu Freitag können sich beim Durchzug der Kaltfront wiederum starke Gewitter bilden. Daher sind lokal hohe Niederschlagsmengen möglich. Wie verbreitet der Niederschlag auftritt, lässt sich nicht vorhersagen.

Oidium

Meldungen über auftretenden Befall an Trauben und Blättern nehmen erwartungsgemäß zu. Wahrscheinlich kommen die Befallsstellen von Infektionen, die bei den günstigen Bedingungen bis Mitte des Monats möglich waren.

Kontrollieren sie daher ihre Anlagen genau auf Befallstellen!

Bei Befall, der bereits über eine ganze Anlage verbreitet ist, sollte eine Reinigungsspritzung (Traubenwäsche) durchgeführt werden.

Traubenzone entblättern; Jede Gasse fahren; in der Traubenzone können größere Düsen (Traubenwaschung) verwendet werden;

ca. 600 – 800 l/ha Wasser mit max. 12 kg/ha Vitisan + 5 kg/ha Netzschwefel,

Das Pilzmycel muss sich nach wenigen Tagen schwarz gefärbt haben; danach eine Behandlung mit einem organischen Fungizid durchführen (siehe Hinweise im letzten Fax)

Vorsicht: Diese Behandlung kann v.a. bei schwachwüchsigen Anlagen und/oder sehr hohen Temperaturen (> 30°C) zu Blattverbrennungen führen.

Maximale Anwendungshäufigkeiten der jeweiligen Bicarbonate:

Vitisan: 6 x (Indikation Oidium)

Kumar: max. 6 x über alle Indikationen (Indikation Oidium: 4 x, Indikation Botrytis: 6 x)

Natriumbicarbonat (Grundstoff: 8 x)

Bekreuzter Traubenwickler

Auch in der zweiten Generation sind an einigen Standorten bereits hohe Fänge in den Pheromonfallen festzustellen. Informieren Sie sich auf Vitimonitoring <https://www.vitimonitoring.de> über die Situation in ihrem Bereich. Die Rebschutzwarte bitten wir ihre Auszählungen zeitnah in Vitimonitoring einzustellen. Auch in den Verwirrungsgebieten (RAK) müssen die ausgehängten Fallen kontrolliert werden, um sicher zu gehen, dass die Pheromonverwirrung weiterhin funktioniert (kein Falterfang).

Beachten Sie unbedingt die Gebrauchsanleitungen der eingesetzten Präparate zu Aufwandmengen, Auflagen und Anwendungsbestimmungen! Unsere Hinweise werden mit größter Sorgfalt erstellt! Dennoch können wir keine Gewähr übernehmen, da sich Schreibfehler immer wieder mal einschleichen können.

Nach Prognoseaussage und der Erfahrung dürfte der Raupenschlupf am Wochenende 9./10. Juli stärker einsetzen. Wahrscheinlich sind Behandlungen in frühen Lagen am 7./8. Juli, in späteren Lagen am 11./12. Juli am wirkungsvollsten.

Dies sind erste Einschätzungen, damit Sie ihre Planungen ausrichten können.

Im Montagfax werden wir nach durchgeführten Eibonituren hierzu noch genauere Informationen geben können.

Der Einbindige Traubenwickler ist fast nicht mehr vorhanden. Der Bekreuzte Traubenwickler ist dagegen überall anzutreffen.



Abbildung: links: Einbindiger Traubenwickler, rechts: Bekreuzter Traubenwickler
Bilder: HS Geisenheim

Ansonsten gelten die Hinweise vom Montag!